



## Tea Time - Konzert vom 24. Januar 2016

### Reif für die Insel?

Five o' clock: pünktlich zum Tee nahm uns Martin Heini mit auf eine musikalische Reise und lotste die zahlreichen Zuhörer/innen auf die Insel, in die Welt der englischen Orgelmusik.

Beschwingt und fröhlich, gleich einer Morgenstimmung, kamen wir an, mit dem ersten Stück „Voluntary“ von William Boyce.

Selten gespielt doch wunderschön das *Concerto in G-Dur* von Thomas Arne. Dies erklang in der Fassung für Orgel solo, leicht und spielfreudig vorgetragen.

Ein Hörgenuss auch der *Folk Song* von Percy Withlock, Martin Heini spielte sehr gefühlvoll, empfindsam und inniger Freude.

Das einzige Orgelwerk von Benjamin Britten, *Prelude and Fuge on a Theme of Vittoria* hörte sich interessant an, abwechslungsreich registriert und gespielt.

Eine besondere Perle die es nun zu entdecken galt war die *Sonate G-Dur* von Edward Elgar. Mit ihrem heroischen Schwung und ihrer reichen Fortspinnungsmelodik zeigt sich Elgars Komposition zum ersten Mal als Werk symphonischer Ausdehnung und Komplexität, das in seinem formalen, klanglichen und technischen Anspruch in der englischen Orgelliteratur einmalig ist.

Genauso einmalig interpretierte der Organist dieses vollkommene Werk. Ob dynamisch kraftvoll, oder berührend und lieblich, mit tänzerischer Leichtigkeit und immenser Spielfreude vermittelte Martin Heini die Schönheit dieses Stückes.

Einmal mehr verstand er es, das Potenzial der Goll Orgel auszunutzen, feinfühlig zu registrieren und so das Publikum zu begeistern.

Dies wiederum dankte für die energiebringende Auszeit auf der Insel mit Standing Ovation. Mit der Zugabe *Carillon de Westminster* von Louis Vierne entliess uns der Organist zum Tee, der vor dem Kirchenportal angeboten wurde.